

Niederschrift **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Gemeinderates**

Sitzungstermin:	Donnerstag, 10.04.2025
Sitzungsbeginn:	19:10 Uhr
Sitzungsende:	20:32 Uhr
Ort, Raum:	im großen Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend sind:

Als Vorsitzender:

Redelberger, Thomas, Bürgermeister

Ratsmitglieder:

Barth, Tobias	SPD
Bauer, Hartmut	CDU
Bernauer, Mark	CDU
Bickelmann, Jenny	AfD
Fox, Marco	FDP
Frevel, Petra	FDP
Gammel, Eva	IG IDAL
Kiel, Johannes	CDU
Klein, Lisa-Marie	CDU
Kopp, Pascal	FDP
Lafontaine, Hans Gerhard	Bündnis 90/Die Grünen
Luksic, Oliver	FDP
Mailänder, Herbert	SPD
Mailänder, Nicolas	IG IDAL
Müller, Nico	SPD
Näckel, Kilian	CDU
Neuhardt, Jörg	SPD
Nikolay, Dirk	AfD
Saar, Horst	IG IDAL
Schmidt, Stefan	SPD
Schwindling, Jörg	CDU
Schwindling, Philipp	CDU
Simmet, Marvin	SPD
Tomaschko, Myriel Christa Maria	SPD
Trappmann, Claudia	SPD
Wachall, Richard	CDU
Weber, Dirk	AfD
Zimmer, Reiner	SPD

Von der Verwaltung:

Ringe, Markus
Schlicher, Sylvia
Thinnes, Klaus

bis TOP 8 / 20:29 Uhr
bis TOP 8 / 20:29 Uhr

Von der Gemeindewerke Heusweiler GmbH:

Schramm, Torsten

bis TOP 8 / 20:29 Uhr

Schriftführerin:

Maurer, Marion

Ortsvorsteher/in:

JAKOB, Michael CDU bis TOP 8 / 20:29 Uhr

Entschuldigt fehlt/fehlen:

Kaninke, Werner AfD

Es fehlt/fehlen:

Haberer, Leopold Andreas CDU

Lesch, Bruno CDU

Schulz, Jennifer CDU

Simmet, Helke Waltraud SPD

Gemäß der Satzung über die Einrichtung einer Einwohnerfragestunde in den Ortsräten und im Gemeinderat der Gemeinde Heusweiler findet vor Eintritt in die Tagesordnung eine Einwohnerfragestunde statt, in der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern die Gelegenheit gegeben wird, Fragen an die Verwaltung und die Ratsmitglieder zu richten (siehe Anlage).

Der Vorsitzende stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Gemeinderat beschlussfähig ist.

Er erläutert, dass die Tagesordnung angepasst werden müsse. Zur Drucksache BV/0002/25 „Hochwassersituation am Ende der Eisenbahnstraße – Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion“ wurde ein Besichtigungstermin vereinbart, so dass im Anschluss die Beratung im Ausschuss erfolge. Somit sei der Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung abzusetzen.

Aufgrund der Durchführung der Vorstellungsgespräche am heutigen Tag, solle die Aufnahme der Drucksache BV/0053/25 „Besetzung der Stelle des/der stellv. Kassenverwalter/Kassen-verwalterin“ erfolgen.

Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung bestehen nicht.

Der Vorsitzende lässt über die Absetzung des TOP 2, BV/0002/25 abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt die Drucksache BV/0002/25 von der Tagesordnung abzusetzen.“

Es folgt die Abstimmung über die Aufnahme der Drucksache BV/0053/25.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt die Drucksache BV/0053/25 auf die Tagesordnung aufzunehmen.“

Anschließend lässt er über die geänderte Tagesordnung abstimmen:

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt die nachfolgend aufgeführte Tagesordnung.“

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.03.2025
(öffentlicher Teil)
- 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 27.03.2025
- 3 Entscheidung weitere Vorgehensweise Gebäude Lummerschied
Vorlage: BV/0029/25
- 4 Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates Heusweiler - Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion
Vorlage: BV/0050/25
- 5 Satzungen
- 5.1 Doppelhaushalt 2025/2026
 1. Investitionsprogramm für die Jahre 2025 bis 2029
 2. Haushaltssatzung für die Jahre 2025 und 2026Vorlage: BV/0022/25
- 5.2 Grundsatzbeschluss Bebauungsplanteiländerung Oben am Reisweiler Weg
Vorlage: BV/0025/25
- 6 Mitteilungen und Verschiedenes

Nichtöffentlicher Teil

- 7 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.03.2025
(nichtöffentlicher Teil)
- 8 Mitteilungen und Verschiedenes
- 9 Personalangelegenheiten
- 9.1 Besetzung der Stelle des/der stellv. Kassenverwalters/Kassenverwalterin
Vorlage: BV/0053/25

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Annahme der Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.03.2025 (öffentlicher Teil)

Einstimmiger Beschluss bei 2 Stimmenthaltungen (1 CDU/1 IDAL):

„Die Niederschrift über die Sitzung des Gemeinderates vom 27.03.2025 (öffentlicher Teil) wird in der vorliegenden Fassung angenommen.“

zu 2 Bekanntmachung der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 27.03.2025

Der Vorsitzende verliest die Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 27.03.2025:

- Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Dach- und Fassadenarbeiten am Neubau des Baubetriebshofes Heusweiler an die mindestbietende Firma **Bernd Litz GmbH, Wolfersweiler** zu deren Angebotspreis zu vergeben.
- Herr Beekmens Xavier wird zum Fachbereichsleiter des Fachbereiches I (geschäftsführender Beamter) gewählt. Der Gemeinderat stimmt der Ruhestandsversetzung von Herrn Klaus Thinnies gemäß Antrag vom 17. November 2024 mit Ablauf des 31.03.2029 zu.
- Der Gemeinderat beschließt, vorbehaltlich der Zustimmung des Gemeinderates der Ruhestandsversetzung von Herrn Klaus Thinnies den Gemeinderatsbeschluss über die öffentliche Ausschreibungspflicht von Leiterstellen der Gemeindeverwaltung für die Neubesetzung der Leitung des Fachbereichs 3 einmalig aufzuheben. Die Stelle des Leiters / der Leiterin des Fachbereichs 3 wird umgehend intern ausgeschrieben. Die interne Stellenausschreibung orientiert sich an dem in der Anlage beigefügten Entwurf.

zu 3 Entscheidung weitere Vorgehensweise Gebäude Lummerschied Vorlage: BV/0029/25

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Personal- und Finanzausschusses.

Herr Bernauer hätte gerne den Beschluss des Ortsrates Kutzhof aus der gestrigen Sitzung erfahren.

Der Ortsvorsteher von Kutzhof, Herr Michael Jakob, teilt mit, der Ortsrat habe sich einstimmig bei 3 Stimmenthaltungen (IDAL) dafür ausgesprochen, das Gebäude Lummerschied zu erhalten.

Herr Saar ergänzt, die Fraktion IDAL im Ortsrat Kutzhof habe sich an der gestrigen Abstimmung nicht beteiligt, da die Thematik bisher im nichtöffentlichen Teil des Personal- und Finanzausschusses behandelt wurde. Um keine nichtöffentlichen

Tatbestände im Ortsrat zu benennen, zumal die Angelegenheit auf der heutigen Tagesordnung des Gemeinderates stehe, habe sich die Fraktion IDAL bewusst bei der Abstimmung enthalten. Die Fraktion IDAL stehe jedoch hinter dieser Baumaßnahme und halte es für wichtig, dass die Bereiche erneuert bzw. dem alten Zweck zugeführt werden.

Frau Trappmann möchte als Antragstellerin festhalten, die SPD habe sich für die Kita Lummerschied stark gemacht, weil man der Ansicht sei, die Kita stelle einen wichtigen Lebensmittelpunkt für das Dorfleben in Lummerschied dar.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über die Beschlussempfehlung des Personal- und Finanzausschusses abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt, die Mittel zur Generalsanierung des gesamten Gebäudes in den Haushalt einzustellen.“

zu 4 Änderung der Geschäftsordnung des Gemeinderates Heusweiler - Antrag der SPD-Gemeinderatsfraktion Vorlage: BV/0050/25

Herr Schmidt möchte den Antrag als interfraktionellen Antrag aller demokratischen Fraktionen verstanden wissen. Man wolle hiermit die Digitalisierung der Ratsarbeit entsprechend ausbauen. Diesbezüglich soll nicht nur den Gemeinderatsmitgliedern eine Pauschale für die Teilnahme an der digitalen Ratsarbeit gezahlt werden, sondern auch den Ortsratsmitgliedern in Höhe von 20 Euro.

Des Weiteren sollen die Fraktionsgelder von monatlich 15 € auf 20 € pro Mitglied der Fraktion angepasst werden, um den gestiegenen Kosten Rechnung zu tragen.

Der Vorsitzende verweist auf die einstimmige Beschlussempfehlung des Personal- und Finanzausschusses und lässt hierüber abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt:

Die Geschäftsordnung wird in nachfolgend aufgeführten Abschnitten geändert. Die entsprechenden haushaltswirksamen Mittel sind im Haushalt abzubilden.

1. § 1, Abs. 3 der Geschäftsordnung (Fraktionen):
„Die Fraktionen erhalten monatliche Fraktionszuschüsse in Höhe von **20,00 €** pro Mitglied der Fraktion.
2. § 24, Abs. 1, Satz 2 der Geschäftsordnung (Entschädigung): Alle an der digitalen Ratsarbeit teilnehmenden Ratsmitglieder **des Gemeinderates sowie der Ortsräte** erhalten eine Aufwandspauschale in Höhe von **20,00 €** pro Monat.“

zu 5 **Satzungen**

zu 5.1 **Doppelhaushalt 2025/2026**

1. Investitionsprogramm für die Jahre 2025 bis 2029

2. Haushaltssatzung für die Jahre 2025 und 2026

Vorlage: BV/0022/25

Der Vorsitzende fasst zum Doppelhaushalt 2025/2026 wie folgt zusammen:

„Liebe Ratsmitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

heute Abend stehen die Beschlüsse über das Investitionsprogramm für die kommenden Jahre und den Doppelhaushalt 2025/2026 auf dem Programm.

Die Verwaltung hat sich mit dem Gemeinderat darauf verständigt, diesen Doppelhaushalt als eine Art „Grundgerüst“ aufzustellen, um im laufenden Jahr rasch eine solide Grundlage zu schaffen, schnell handlungsfähig zu sein und begonnene Maßnahmen fortführen sowie sehr dringende Maßnahmen auf den Weg bringen zu können.

Gründe hierfür waren zum einen verschiedene personelle Engpässe im Fachbereich Finanzen, vor allem im Zusammenhang mit der Erstellung der veränderten Grundsteuerbescheide für das laufende Jahr, als auch personelle Veränderungen im Hauptamt und im Bauamt, welche dazu führten, dass wir aktuell nur an den wichtigsten Projekten effektiv arbeiten können.

Die Diskussionen über zu viele angestaute Maßnahmen haben wir in den letzten Haushaltsberatungen bereits öfter und immer wieder geführt, die Gründe waren schon in der Vergangenheit Personalengpässe, jedoch ebenso die inzwischen fast üblichen Probleme in den Rahmenbedingungen bei externen Unternehmen oder auch der Materialbeschaffung. Daran hat sich bisweilen nicht enorm viel geändert, von den Preisentwicklungen in einzelnen Segmenten ganz zu schweigen.

Aufgenommen wurden somit in den aktuellen Haushaltsentwurf lediglich, wie bereits erwähnt, begonnene oder dringend erforderliche Maßnahmen, einige wenige Beschlüsse aus den Ortsräten sowie eine kleine Anzahl von Anträgen der Vereine. Dort haben wir uns auf die Dringlichkeit beschränkt.

Zu den aufgenommenen Dingen gehören Großprojekte wie der Neubau einer Nachmittagsbetreuung an der Grundschule Holz, die Fertigstellung des Barbara-Ensemble in Kutzhof oder die Erweiterung des Baubetriebshofes in Berschweiler. Daneben finden auch die Beschaffung von Fahrzeugen für die Freiwilligen Feuerwehren, die Regenrückhaltungen in Eiweiler oder auch die Neuanlage von Grabfeldern und Urnenwänden auf den gemeindlichen Friedhöfen kontinuierlich Eingang in den Haushalt der Gemeinde. Das haben wir wiederkehrend immer in die Haushalte eingestellt.

Ebenso wurde der Ausbau der Kinderbetreuungseinrichtungen in Heusweiler aufgenommen, um dem bestehenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz gerecht werden zu können.

Zu den meisten Anträgen der einzelnen Ortsräte oder den Anfragen der ortsansässigen Vereine haben wir uns verständigt, bis zum Herbst dieses Jahres über genau diese nicht enthaltenen Projekte und Anträge intensiv zu beraten und festzulegen, welche Dinge zusätzlich in den Haushalt in einem Nachtrag aufgenommen werden sollen.

Ich möchte mich an dieser Stelle für das Verständnis der Ratsfraktionen und die Bereitschaft, diesen Weg mit uns zu gehen, sehr herzlich bedanken. Ich weiß, dass diese Vorgehensweise ungewöhnlich ist und detailliertes und konzentriertes

Arbeiten in den Fraktionen sowie rasche Beratungen erforderte. Umso mehr freue ich mich, dass wir uns im Personal- und Finanzausschuss am vergangenen Montag auf eben den heute hier vorliegenden Entwurf einigen konnten.

Ein weiterer herzlicher Dank gilt jedoch auch den einzelnen Abteilungen der Verwaltung, die trotz personell schwieriger Lage alle Zuarbeiten ordentlich und zeitnah zu liefern versucht haben.

Einen ganz besonderen Dank will ich Frau Mack aussprechen, sie hat es geschafft parallel zur eben schon erwähnten Grundsteuerveranlagung und – bescheiderstellung, teilweise in Nachtschicht und Wochenenddienst sowie vieler anderer aktueller Aufgaben, diesen Entwurf zu erstellen. Selbstredend gilt der damit verbundene Dank auch der daran beteiligten gesamten Mannschaft im Fachbereich Finanzen.

Das Ergebnis der kurzen, aber intensiven Beratungen liegt nun auf dem Tisch und soll vom Gemeinderat heute Abend beschlossen werden.

Das aktuelle Investitionsprogramm weist bei einem Gesamthaushaltsvolumen von rund 45 Mio. € pro Jahr ein Volumen **von rd. 6,15 Mio. Euro im Jahr 2025 und rd. 6,1 Mio. Euro im Jahr 2026** aus.

Ich möchte an dieser Stelle einige wichtige und großvolumige Investitionsauszahlungen darstellen:

Volumen der größeren Investitionsmaßnahmen

- Erweiterung Baubetriebshof

Fertigstellung der Maßnahme im Jahr 2025 geplant

Geschätzte Gesamtkosten (Stand: 1. Nachtrag 2024) rd. 5 Mio. Euro

Durch Beschluss Gemeinderat vom 27. März 2025 zur Fremdvergabe des Winterdienstes auf Fahrbahnen konnte eine Reduzierung um rd. 300.000 Euro (Sole-Anlage) erfolgen.

→ **zugrunde gelegte Gesamtkosten im DHH 2025/2026 rd. 4,7 Mio. Euro**

→ **Ansatz 1, 85 Mio. Euro im Jahr 2025**

- Gigabitusbau (Informationen aus Antrag auf Förderung vom 24.09.2024 entnommen)

Ziel: Abdeckung von insgesamt 414 Anschlüssen (361 Privatadressen, 51 Unternehmen, 2 sonstige sozioökonomische Schwerpunkte)

Investitionsvolumen 3,8 Mio. Euro mit Förderquote 70% (Bund)

möglicherweise zusätzliche Förderung durch das Land

Beginn Ende 2025 geplant

→ **Ansätze 1 Mio. Euro im Jahr 2025 und 3 Mio. Euro im Jahr 2026**

→ **Förderung gegengerechnet mit 0,7 Mio. Euro (2025) und 2,1 Mio. Euro (2026)**

→ **Eigenanteil der Gemeinde 1,2 Mio. Euro (2025: 0,3 Mio. Euro, 2026: 0,9 Mio. Euro)**

→ **möglicherweise Reduzierung dieses Eigenanteils durch zusätzliche Förderung Land (Ansatz 1 Mio. Euro im Jahr 2027)**

- Feuerwehrfahrzeuge

Anschaffung von zwei HLF 20/20 für die Löschbezirke Mitte und Holz in den Jahren 2025 und 2026 geplant

Sollte eine kurzfristige Beschaffung von Vorführfahrzeugen möglich sein, können beide Fahrzeuge ggf. noch im Jahr 2025 angeschafft werden

➔ **Ansätze je 650.000 Euro in den Jahren 2025 und 2026**

In den Folgejahren ist die Anschaffung weiterer Fahrzeuge geplant (2027: TSF-L für Löschbezirk Ost, 2028 und 2029: MTW und LF10 für Löschbezirk Wahlschied)

➔ **Ansätze 250.000 Euro (2027), 50.000 Euro (2028) und 550.000 Euro (2029)**

- Verabschiedungsbereiche Friedhof Eiweiler und Kutzhof

Abgerissene Friedhofshallen sollen in den Jahren 2025 (Eiweiler) und 2026 (Kutzhof) durch neue Verabschiedungsbereiche (Pavillon) mit Toiletten und Lagermöglichkeit ersetzt werden

➔ **Ansätze 115.000 Euro im Jahr 2025 und 105.000 Euro im Jahr 2026**

Damit einhergehend Neugestaltung der Freiflächen im Bereich der ehemaligen Friedhofshallen

➔ **Ansätze 85.000 Euro im Jahr 2025 und 45.000 Euro im Jahr 2026**

- Sanierung Kindertagesstätte Lummerschied

Vor weiterem Betrieb als Kindertageseinrichtung ist eine Kernsanierung des Gebäudes erforderlich (einschließlich Umplanung Raumkonzept KiTa-Bereich)

➔ **Ansatz 800.000 Euro im Jahr 2025 zzgl. 65.000 Euro aus dem Jahr 2024**

Ausblick Neubau Kindertagesstätte Eiweiler

Geschätzte Gesamtkosten **8 Mio. Euro** mit Förderquote 70% (Land 40%, Regionalverband 30%)

Geplante Umsetzung durch Generalübernehmer erfordert EU-weite Ausschreibung, die im Jahr 2025 mit anschließender Vergabe des Planungsauftrags erfolgen soll

➔ Finanzierung aus Haushaltsmitteln des Jahres 2024 (1,2 Mio. Euro)

➔ Aufgrund des großen zeitlichen Vorlaufs bis zur Erstellung einer konkreten Planung mit Kostenberechnung (6-9 Monate nach Auftragsvergabe, d.h. Mitte 2026) aktuell keine weiteren Ansätze im DHH 2025/2026 (ggf. Nachtragshaushalt für 2026 erforderlich)

In diesem Zusammenhang möchte ich erwähnen, dass per Ratsbeschluss die Reaktivierung des Lehrschwimmbeckens an der Dependance Eiweiler aufgrund zu großer Anforderungen durch das zu Grunde gelegte Förderprogramm und damit verbunden geschätzte Gesamtkosten in Höhe von 6,3 Mio. € - eine Summe, die man u. E. nicht mehr für die Sanierung eines Lehrschwimmbeckens rechtfertigen kann, aus dem Haushaltsentwurf herausgenommen wurde.

Hierbei möchte ich es von meiner Seite zum Investitionsprogramm bewenden lassen und noch einen kurzen, obgleich wenig erfreulichen Blick auf den Ergebnishaushalt werfen, der für die Jahre 2025 und 2026 ein deutliches Defizit ausweist.

Vergleichbar mit meiner Rede zum Doppelhaushalt 2023/2024 kann ich heute erwähnen, dass neben den allseits bekannten Preissteigerungen insbesondere im Material- und Energiebereich hier auch erneut, just in diesen Tagen, die aktuellen Tarifabschlüsse für den öffentlichen Dienst zu Buche schlagen.

Wenn wir es in den letzten Jahren bis 2023 noch aufgrund verschiedener Umstände geschafft haben ein positives Jahresergebnis zu erzielen, wird sich dies aller Voraussicht nach in den kommenden Jahren nicht derart weiterführen lassen.

Bereits das Jahresergebnis 2024 liegt geplant bei einem Defizit von rund **5,5 Mio. €**, im laufenden Jahr 2025 rechnen wir mit einem Fehlbetrag von rund **4,24 Mio. €** und im Jahr 2026 mit einem Fehlbetrag von rund **5,52 Mio. €**.

Sollten dies Ergebnisse so eintreffen, wird die Ausgleichsrücklage, die wir uns in den davor liegenden Jahren erarbeiten konnten, wieder bis auf null abschmelzen.

In der Folge wäre somit die allgemeine Rücklage heranzuziehen, wie wir es in der Vergangenheit auch schon das ein oder andere Mal tun mussten.

Investitionskredite und Finanzmittelbestand

Hinsichtlich unserer Investitionskredite und dem Finanzmittelbestand möchte ich folgendes darlegen:

Die Investitionskredite zum 31. Dezember 2024 betragen **rund 8,29 Mio. Euro**

- seit 2020 keine neuen Kredite aufgenommen aufgrund vorhandener eigener Finanzmittel
- ab 2025 Neuaufnahmen geplant, tatsächliche Aufnahme jedoch nur, wenn die eigenen Finanzmittel nicht mehr ausreichen

Finanzmittelbestand zum 31. Dezember 2024: **rund 6,51 Mio. Euro**

Letztlich bleibt mir, ebenso wie bei jeder Haushaltsrede, einen Blick auf die Entwicklung der zu zahlenden Regionalverbandsumlage zu werfen, die – wie nicht anders zu erwarten – zum wiederholten Male deutlich ansteigen wird.

Im Jahr 2022 lag diese noch bei rd. 11,9 Mio. Euro, in 2023 stieg sie auf rd. 13,5 Mio. Euro.

Nach leichtem Rückgang im Jahr 2024 wird die Regionalverbandsumlage in den Jahren 2025 und 2026 nun erneut um jeweils rund 1 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr ansteigen.

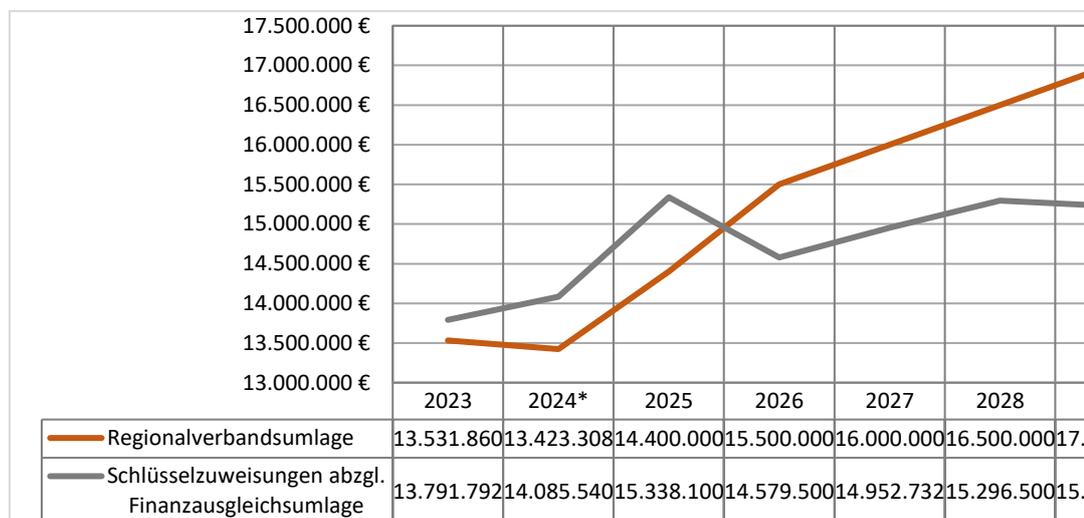
Gründe laut Vorbericht zum Haushalt 2025 des Regionalverbands Saarbrücken sind höhere Zuschussbedarfe für einzelne Bereiche – u.a. auch durch Stellenneuschaffungen, z.B. Budgets „Schulen“ (u.a. Personalisierung von drei zusätzlichen Stellen wegen Digitalisierung), „Soziales“ (Personalisierung von 18 zusätzlichen Stellen) oder „Jugendamt“ (Neupersonalisierungen mit 12,5 Vollzeitäquivalenten).

Auch für die Folgejahre geht der Regionalverband von einem weiteren spürbaren Anstieg der Umlage aus.

Gemessen an den gesamten geplanten ordentlichen Aufwendungen beträgt der Anteil der Regionalverbandsumlage 32,1% im Jahr 2025 und 33,7% im Jahr 2026.

Unverändert kann eine Gemeinde diesen Mehrbedarf nicht decken, ohne selbst ins Minus zu geraten.

Weitere Entwicklung der Regionalverbandsumlage (Auszug aus Vorbericht zum DHH 2025/2026)



Die Vorgaben zum Saarlandpaktgesetz können wir bisweilen glücklicherweise einhalten, so dass wir seitens des Landes hier auch weiterhin entsprechende Unterstützung erhalten.

Abschließend möchte ich nicht unerwähnt lassen, dass wir bereits im März den Stellenplan für die Jahre 2025/ und 2026 im Gemeinderat beschlossen haben.

Mein Dank gilt daher besonders der Bereitschaft des Gemeinderates durch die jeweiligen Beschlüsse zusätzliche Stellen in verschiedenen Bereichen der Gemeinde zu ermöglichen. Sofern wir diese entsprechenden Stellen nun auch noch gut besetzt bekommen, können wir damit gewiss eine spürbare Entlastung der Kolleginnen und Kollegen erreichen.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und bitte um Wortmeldungen.“

Herr Schmidt nimmt für die SPD-Fraktion wie folgt Stellung:

„Sehr geehrte Damen und Herren, sehr verehrte Mitarbeiter der Verwaltung, Herr Bürgermeister, liebe Gäste,

der Haushalt ist die wichtigste dem Rat übertragene Aufgabe für den Gemeinderat im Rahmen der Kommunalen Selbstverwaltung. Mehr noch als eine Aufgabe ist es die Verpflichtung von uns allen gewählten Mitgliedern des Gemeinderates hier im Raum, sich intensive Gedanken über die zukünftige Entwicklung unserer Heimatgemeinde zu machen. Dies macht mir und meiner Fraktion in der Regel sehr viel Freude, geht es doch darum, die zukünftige Entwicklung unserer Ortsteile und der Gemeinde aktiv anzupacken und in Absprache mit anderen Fraktionen und der Verwaltung zu gestalten. Der Gemeinderat, als Vertreter aller Bürgerinnen und Bürger in allen sieben Ortsteilen, kann auch mit Fug und Recht feststellen: In den vergangenen Jahren hat sich die Gemeinde Heusweiler gut entwickelt, wir sind eine attraktive Wohngemeinde, verkehrsgünstig gelegen im Herzen des Saarlandes.

Auf der anderen Seite, so ehrlich muss man sein, gibt es aber auch Probleme, die man klar benennen und gemeinsam angehen muss. Bei der Aufstellung des Doppelhaushalts für die Jahre 2025 und 2026 war dies nicht so einfach. Das KSVG verlangt eine rechtzeitige Aufstellung und Zustellung eines grundsätzlich genehmigungsfähigen Haushaltsentwurfs durch die Gemeindeverwaltung rechtzeitig vor dem Beginn eines betreffenden Haushaltsjahres. In diesem Jahr haben wir den Haushalt erst Anfang März, manche Unterlagen erst später, zur Verfügung gestellt bekommen.

Das macht natürlich eine auf Weitblick ausgelegte Planung und eine gebotene Auseinandersetzung mit einem umfangreichen Haushalt sehr schwierig. Ich hoffe, Herr Bürgermeister, dass die Gemeinde wieder in normales Fahrwasser kommt und wir unsere Hausaufgaben machen und gemeinsam machen können.

Ich will klar darauf hinweisen, es sind aber auch keine „normalen“ Zeiten. Ich will hier den Problemen, deren Ursprung weit über Heusweiler hinaus liegt, wie zum Beispiel enorme Kostensteigerungen, Probleme bei den Lieferketten oder aber den Fachkräftemangel nicht verschweigen. Hierfür kann weder der Gemeinderat, noch der Bürgermeister und die Verwaltung etwas.

Wir alle haben den personellen Umbruch bei den Beschäftigten der Gemeinde Heusweiler, vor allem im Rathaus direkt, verfolgt. Wir packen aktiv an und werden auch diese Herausforderungen im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger meistern, den Stellenplan dazu haben wir bereits in der letzten Sitzung des Gemeinderates einstimmig beschlossen. Ich darf mich an dieser Stelle nochmals beim geschäftsführenden Beamten der Gemeinde Heusweiler, Markus Ringe bedanken und auf dem weiteren beruflichen Weg alles Gute wünschen. Auch ein Dank an die ausgeschiedene Leiterin der Bauabteilung, Frau Nowack, und alle anderen ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die geleistete Arbeit und den Einsatz in der Vergangenheit.

Auf der anderen Seite sieht unsere Gemeinde im Vergleich zu anderen außerordentlich gut dar. Andere Gemeinden bekommen erhebliche Sparauflagen von der Kommunalaufsicht gemacht, bei uns in Heusweiler zeigt sich, dass der Gemeinderat als zuständiger Haushaltsgesetzgeber und als Motor der Gemeinde in den vergangenen Jahren eine herausragende Arbeit gemacht hat. Dies kann ganz einfach bei einer Draufsicht auf die Finanzergebnisse der letzten Jahre festgestellt werden. Dies eröffnet Spielräume für Investitionen, die wir nutzen und auch umsetzen müssen.

So haben bei diesem Doppelhaushalt erstmals nach den Kommunalwahlen im vergangenen Jahr eine Arbeitsgruppe aus SPD, FDP und IDAL in kurzer Zeit, sehr intensiven und vielfältigen Beratungen Vorschläge für den vorgelegten Doppelhaushalt beschlossen. An dieser Stelle einen großen Dank an die Kollegen der FDP-Fraktion mit ihrem Vorsitzenden Oliver Luksic und der der IDAL-Fraktion mit ihrem Vorsitzenden Horst Saar für die gute und konstruktive Zusammenarbeit im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer schönen Gemeinde. Auch ein Dank an die CDU für den am Montag verabschiedeten Haushalt im Personal- und Finanzausschuss und dem gemeinsamen Ansinnen, die Geschäftsordnung zu ändern. Zusammen haben wir in einer dick zweistelligen Stundenanzahl viele Dinge auf den Weg gebracht und unsererseits angeschoben.

In diesem vorliegenden Doppelhaushalt sind Maßnahmen und Projekte vorhanden, die unsere Gemeinde insgesamt und in allen Ortsteilen nach vorne bringen werden. Ein wesentlicher Bestandteil des Doppelhaushalts nimmt der Bereich der Feuerwehr ein. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Männer und Frauen, die ehrenamtlich für unser aller Sicherheit in der Gemeinde Heusweiler bereitstehen. Hier liegt der Fokus klar auf einer baulichen Verbesserung für eine zukünftige

Wehr, so zum Beispiel der Einbau einer Lüftungsanlage in der Feuerwehrhauptwache Heusweiler und daneben einer zukunftsfähigen Ausstattung aller Löschbezirke in unserer Gemeinde. Dazu gehört selbstverständlich auch eine weitergehende Umsetzung des Fahrzeugkonzepts, insbesondere mit der Anschaffung eines HLF 20/20 für den Löschbezirk Holz und einem Löschfahrzeug für den LB Mitte. Ich will hier beispielhaft erwähnen, dass das Fahrzeug in Holz heute schon 35 Jahre alt ist, es hat damit seinen Nutzungszeitraum überschritten und ich denke, die Ersatzbeschaffung tut hier Not.

Wir brauchen auf unseren Friedhöfen eine würdevolle Möglichkeit des Abschiedes und für trauernde Angehörige die Möglichkeit zu verweilen. Die Friedhofshallen sind sehr in die Jahre gekommen, wurden zum Teil bereits abgerissen oder es stehen hier Veränderungen in der Zukunft an. Wir tragen die von der Friedhofsgruppe erarbeitete Idee eines Pavillons mit, um eine Beerdigung durchführen zu können. Für die Friedhöfe in Eiweiler und in Kutzhof stehen hier jeweils rund 100.000 Euro zur Verfügung.

Besonders wichtig für uns ist und der Gemeinderat hat sich insgesamt darauf verständigt, beim Thema Bildung und der Attraktivität unserer kommunalen Bildungseinrichtungen ein Hauptaugenmerk zu setzen. Wir brauchen einen bedarfsgerechten Ausbau der Krippen- und Kitaplätze in unserer Gemeinde. Und wir als SPD betonen hier: Vorrang für Bildung in der Gemeinde Heusweiler.

Bei der geplanten Neubaumaßnahme des Bildungszentrums in Eiweiler müssen wir mehr PS auf die Straße bringen. Die Konzeption des Bildungszentrums ist wegweisend, von der Krippe über den Kindergartenbereich bis in den Grundschulbereich können wir hier mitten in Eiweiler ein attraktives und wegweisendes Bildungszentrum schaffen. Wir erwarten, dass diese Maßnahme nun an ein leistungsfähiges Büro vergeben wird und wir so schnell wie möglich mit den Bauvorhaben starten können. Denn: Die Maßnahme ist ein deutlicher Fingerzeig für eine Aufwertung des Ortsteils Eiweiler, ein attraktives Bildungsangebot am Standort von der Krippe bis zur Grundschule.

Daneben gilt für uns der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in der freiwilligen Nachmittagsbetreuung an unseren drei Grundschulstandorten in Eiweiler, Dilsburg und Holz. Hier sind wir gerne bereit, in alle dieser Standorte zu investieren. Schön, dass die Nachmittagsbetreuung in Holz unmittelbar vor der Fertigstellung steht.

Für den Neubau einer Mensa unter der neuen Nachmittagsbetreuung stellen wir insgesamt einen Betrag von über 400.000 Euro zur Verfügung. Investitionen in unsere Kinder sind immer gut investiertes Geld. Wir fordern in einem wegweisenden Schritt, dass eine neue Kita in Wahlschied gebaut werde. Neben der Sport- und Kulturhalle haben wir eine geeignete Fläche, wo eine neue Kita errichtet werden kann.

Der Hochwasserschutz liegt uns sehr am Herzen und das nicht erst seit dem Pfingsthochwasser im vergangenen Jahr. Für das Regenrückhaltebecken in Berschweiler halten wir einen Betrag von insgesamt 150.000 € zur Verfügung.

Darüber hinaus stehen wir deutlich zu unseren ehrenamtlich tätigen Vereinen und Initiativen, egal in welchem Bereich sie tätig sind – ob sportlich oder kulturtreibend. Alle Mitglieder leisten täglich eine unschätzbare Arbeit für unser Gemeinwohl, sie setzen sich für Kinder, für Sport, für Kultur und weit darüber hinaus ein.

Dies war auch SPD, FDP und IDAL in der Gemeinde Heusweiler sehr wichtig. Deshalb setzen wir auch hier einen erheblichen Schwerpunkt in der Gemeinde – wenn es drum geht, Ehrenamt und Ehrenamtliche zu unterstützen.

Für die Förderung des Lesens leistet die KÖB eine ganz wichtige Arbeit, ich will hier nur beispielhaft die Durchführung des Heusweiler Lesesommers nennen.

Darum beantragen wir hier gemeinsam einen Betrag von jeweils 5000 Euro in 2025 und 2026 zur Anschaffung neuer Bücher und der Unterstützung der Vereinsarbeit zur Verfügung zu stellen. Für die Aktion Kultur, die sehr aktiv in der musikalischen Früherziehung in unseren Grundschulen ist, stellen wir ebenfalls für beide Jahre jeweils einen Betrag von 2500 Euro bereit.

Im Ortsteil Heusweiler – für mich wichtig genauer gesagt in Dilsburg - entwickelt sich der OGV Heusweiler und bringt sich mit einem vielfältigen Vereinsleben ein. Neben dem Anlegen einer ökologisch wertvollen Wiese für Kräuter am Ende der Talstraße in Zusammenarbeit mit der Beauftragten für Naturschutz, Frau Blasen, bringt sich der Verein, in einer wachsenden Zusammenarbeit mit der Grundschule Dilsburg, ein. Hier ist in den vergangenen Jahren im Außenbereich ein wirklich ansprechender Bereich für die Vereinsarbeit, aber auch die Bürgerinnen und Bürger entstanden. Wir wollen nun einen Betrag von 30.000 Euro, aufgeteilt in 2025 und 2026, einstellen, um die Vereinsräume auch durch behindertengerechte sanitäre Anlagen auszubauen. Gut angelegtes Geld.

In Holz stärken wir die herausragende Jugendarbeit des TV Holz – mein eigener Sohn hat hier gerne beim Kinderturnen mitgemacht - gerade im frühkindlichen Bereich durch neue Einrichtungsgegenstände, die der Verein braucht. Hier stehen insgesamt 10.000 Euro zur Verfügung, ein Teil dieser Mittel wird über Restmittel aus dem vergangenen Haushalt abgedeckt.

Für den Tennisclub in Holz stellen wir 20.000 Euro in den Haushalt ein. Damit tragen wir der wachsenden und erfolgreichen Jugendarbeit des Vereins Rechnung. Hier werden im Clubheim neue sanitäre Anlagen gebaut.

Der Kneippverein ist übrigens unlängst ausgezeichnet worden als einer der Vereine mit der besten Mitgliederentwicklung im Bundesgebiet. Dies liegt natürlich einerseits an der Arbeit für die Gesundheit im Sinne von Sebastian Kneipp, aber auch an der klaren Haltung des Vereins gegen eine Zusammenarbeit mit der AfD. Für die Sanierung der Kneippanlagen im Kallenborn in Obersalbach stellen wir hier 10.000 Euro bereit.

Im Ortsteil Kutzhof unterstützen wir die Fußballer des FC Kutzhof, auch hier steigende Jugendarbeit, mit einem Betrag von 20.000 Euro für die Anschaffung eines Mähroboters. Für die Ausstattung des Gastraums sollen nun 8000 Euro bereitstehen, damit Vereine, aber auch Privatpersonen den neuen schönen Raum nutzen können.

Für die Stärkung des Brauchtums im ganzen Gemeindegebiet, also Weihnachtsmärkte und insbesondere Martinsfeiern für Kinder, stellen wir den Ortsräten für ihre Arbeit einen Betrag von insgesamt 12.000 € in jedem Jahr zur Verfügung. Auch in Zukunft soll jedes Kind, trotz wachsender Kosten, eine Martinsbrezel erhalten und auch die Weihnachtsmärkte – ob klein oder groß – sollen weiter stattfinden.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

wir haben uns in den Fraktionen darauf verständigt, den Haushaltsentwurf für den aktuellen Doppelhaushalt so schnell wie möglich zu beschließen. Die Verwaltung braucht die notwendigen Investitionsmittel, um Projekte anzustoßen oder fortzuführen. Hier konnten wir etliche Dinge, die wichtig sind abbilden. Aber – ich hatte es erwähnt – nicht alles. Als Selbstverpflichtung des Gemeinderates will ich aber auch klar benennen, dass wir die zum großen Teil berechtigten Forderungen aus den Ortsräten, die unsere Gemeinde lebens- und liebenswert machen unmittelbar noch in diesem Jahr angehen werden. Es ist wie ausgeführt fest geplant, noch in diesem Jahr einen umfangreicheren Nachtragshaushalt auf den Weg zu bringen. Die inhaltliche Arbeit für uns muss jetzt beginnen, ich darf alle Bürgerinnen und Bürger auffordern, sich hier aktiv einzubringen.

Der aktuelle Haushaltsentwurf zeigt in vielen Bereichen, diese vorgestellten Investitionen zur Fortentwicklung unserer Gemeinde, gerade im Bildungsbereich, mehr Qualität denn Quantität tragen eine klar sozialdemokratische Handschrift, wir stehen zudem zu all dem, was wir sagen.

Zusammenfassend darf ich feststellen, dass die SPD deshalb dem vorliegenden Haushaltsentwurf zum Doppelhaushalt 2025 und 2026 zustimmen wird. Ich verbinde damit die Hoffnung, die angeschobenen Projekte, rasch anzugehen und umzusetzen.

Die SPD-Fraktion bedankt sich nochmals bei allen Kolleginnen und Kollegen, bei den Mitarbeitern der Verwaltung, die immer zur Verfügung gestanden haben und deren geleistete Arbeit und die konstruktive Zusammenarbeit während den ausgedehnten Verhandlungen.

Ein herzliches Glück Auf.“

Herr Wachall nimmt im Namen der CDU-Fraktion wie folgt Stellung:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Mitarbeitende in der Gemeindeverwaltung,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

aus diversen Gründen hat sich die Verabschiedung des Doppelhaushaltes 2025/26 verzögert, jetzt aber können wir mit neuesten Zahlen und Informationen in die Zukunft, zunächst aber ins begonnene Haushaltsjahr schauen.

Schon an dieser Stelle möchte ich Herrn Bürgermeister Thomas Redelberger, unserer Kämmerin Frau Ursula Mack, dem Hauptamtsleiter Herrn Markus Ringe, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Gemeindeverwaltung für die hilfreichen Beratungen und für ihre Bürgernähe, ebenso den Mitgliedern meiner Fraktion, wie auch dem gesamten Gemeinderat für die gute und zielgerichtete Zusammenarbeit herzlichen Dank sagen.

Im Februar dieses Jahres wurde uns ein Haushaltsentwurf vorgelegt, der der Bürgermeister sprach gerade davon, der für das bereits angelaufene und für das kommende Jahr mit Augenmaß geplant ist und die notwendigen Ausgaben-bereiche benennt. Im Vordergrund steht hierbei ein Investitionsprogramm für die Jahre 2025 bis 2029 und die Haushaltssatzung für die Jahre 2025 und 2026.

Ziel ist es hierbei, zeitnah eine Haushaltssatzung für die Jahre 2025 und 2026 zu beschließen um a.) eine solide Haushaltsgrundlage für die Verwaltung zu schaffen und b) insbesondere lange geplante und neue Investitionsvorhaben schnell auf den Weg zu bringen.

Da es unser Ziel ist auch weiterhin eine **familienfreundliche und attraktive Gemeinde zu sein**, sind wir uns in der CDU Fraktion des Gemeinderates Heusweiler im Klaren darüber, dass dies sowohl in diesem Jahr als auch in der Zukunft einiger Anstrengungen bedarf.

Deshalb haben wir uns in den Haushaltsberatungen dafür ausgesprochen erst einmal Priorität auf Maßnahmen zu legen, die seit Jahren zwar in den Haushalten niedergeschrieben waren, aber leider zu einem großen Teil bis heute nicht umgesetzt werden konnten. Von daher war es uns ein Anliegen das Hauptaugenmerk auf die Maßnahmen zu legen, die dringend umgesetzt werden sollten, bevor wir neue Anträge aus unseren Reihen formulieren.

Deshalb plädieren wir in folgende Bereiche zu investieren:

Infrastruktur wie z: B. Attraktive Angebote an Gewerbegebieten, Erhalt unserer Naherholungsgebiete wie z.B. den Naturpark Kallenborn in Obersalbach, in unsere

Kinderspielplätze, in unsere Schulen hier durch Gebäudeerweiterungen bzw. Umbauten für eine funktionierende Nachmittagsbetreuung, auch davon haben wir heute Nachmittag in einer Sitzung des Schulausschusses schon gehört, Neubau von dringend benötigten Kindergärten und Kinderbetreuungsplätzen bzw. der Sanierung und Gebäudeerhaltung der vorhandenen Kindergärten. Dies gilt ebenfalls für unsere Mehrzweckhallen in den einzelnen Ortsteilen. Auch in den Bereichen Lärmschutz, Hochwasserschutz, Ausrüstung unserer Feuerwehren und auch Hilfsorganisationen sowie einen leistungsfähigen Baubetriebshof muss künftig investiert werden. Genauso wichtig ist uns die Unterstützung unserer Ortsvereine in den einzelnen Ortsteilen unserer Gemeinde.

All diese Dinge sind nun in dem vorliegenden Haushaltsentwurf bezüglich dem Investitionsprogramm für die Jahre 2025 - 2029 enthalten.

Einige Beispiele sind von Herrn Schmidt beschrieben worden. Ich möchte nur einige herausgreifen, die uns sehr wichtig sind, beispielsweise:

- die Baumaßnahme Nachmittagsbetreuung inkl Anbau Mensa bei der Grundschule Holz - sowie Sanierungsarbeiten bei der Kita Holz
- Generalsanierung des Gebäude Dorfkruge inkl. der anderen Gebäudeteile, die bereits benannt wurden
- Fertigstellung der Baumaßnahmen am Baubetriebshof
- Heizungstausch in der Kita Wahlschied
- Planung des Bildungsstandortes Eiweiler mit dem Neubau eines Kindergartens sowie Sanierungsarbeiten an dem derzeitigen Schulgebäude.
- Sanierungen wie z. B. Erneuerung Elektroleitungen sowie Erneuerung der Hauptwasserleitung wie die Neugestaltung des Außenbereichs der Grundschule in Heusweiler.

Ich könnte die Liste endlos fortsetzen, aber was bringt es. Ich möchte es dabei auch belassen.

Es ist nun der richtige Zeitpunkt gekommen, einmal Danke zu sagen. Nicht nur bei den Kollegen im Gemeinderat, beim Bürgermeister und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Verwaltung, sondern ich will vielmehr meinen Dank richten an die Menschen in unserer Gemeinde, die in einem Ehrenamt tätig sind.

Wir hier in Heusweiler wissen, wie sehr ehrenamtliches Wirken unser Gemeinwesen prägt und fördert, wie sehr es auch dazu beiträgt, sich hier in der Gemeinde Heusweiler wohlfühlen. Alle Vereinigungen im sportlichen, musikalischen, kirchlichen und kulturellen Bereich, die sogenannten Blaulichtorganisationen wie die Freiwillige Feuerwehr, das DRK, das THW, die Altenwerke, aber auch die Menschen, die bspw. als Elternbeiräte Verantwortung übernehmen, tragen dazu bei, dass man sich in unserer Gemeinde wohl und heimisch fühlt, gut versorgt und gut vertreten. All diese Gruppierungen gestalten das Leben in den Ortsteilen entscheidend mit und helfen auch dabei, wie etwa die Partnerschaftsvereine, über den eigenen Horizont hinauszuschauen, Verbindungen in die Länder Europas, beispielsweise unsere Partnerschaft zu Orvault in Frankreich, zu knüpfen und einen neuen Blick auf das eigene, heimische Geschehen zu werfen. Allen, die sich in den vielfältigen Bereichen und den Angeboten der Vereine engagieren, möchte ich namens meiner Fraktion ganz, ganz herzlich danken für ihren unermüdlichen Einsatz.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die mitgearbeitet haben, an dem vorliegenden Haushaltsentwurf und möchte damit enden, dass die CDU-Fraktion dem vorgelegten Entwurf des Haushaltes zustimmt.

Herr Luksic führt zum Doppelhaushalt 2025/2026 wie folgt aus:

„Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich möchte gerne drei Bemerkungen machen. Eine kurze zum Verfahren, dann zum Haushaltsentwurf und zu den Änderungen der Fraktion. Es wurde eben angesprochen, dass der Zeitplan nicht ideal war. Normalerweise hätten wir im dritten Quartal letzten Jahres eine Vorlage bekommen müssen, um diese zum Ende des Jahres zu beschließen. Die Gründe zur Änderung wurden ja benannt. Es gab sehr wenige Sitzungen. Es wäre gut, dies beim nächsten Mal anders zu machen, um einfach besser in der Tiefe beraten zu können. Beim Nachtragshaushalt im Herbst werden wir nochmal das ein oder andere diskutieren und nacharbeiten müssen. Insofern habe man jetzt eine konstruktive Lösung gefunden. Meinen herzlichen Dank für die schnelle Beantwortung der Fragen an Frau Schlicher und Frau Mack und für die Arbeit der letzten Jahre an Herrn Markus Ringe. Zum Haushaltsentwurf der Verwaltung sei grundsätzlich festzuhalten, dass man in Heusweiler, in Relation zu anderen saarländischen Kommunen, eigentlich solide dastehe. Es gibt ja immer Grundsatzdiskussionen über Investitionen und Schuldenbremse. Ich glaube man merkt bei unseren Projekten, dass das Problem eher im Planen und Bauen bestehe. Dies ist zu kompliziert in Deutschland, mit 20.000 Bauvorschriften. Gerade der öffentliche Bereich mit dem Vergaberecht ist zu kompliziert. Trotz mehr Personal, dem wir auch zugestimmt haben, komme man da nicht hinterher. Deswegen haben wir auch im Ergebnis oft bessere Zahlen als in der Planung. Man sieht an einzelnen Projekten, beispielsweise bei der Nachmittagsbetreuung in Holz, dass es einfach zu lange dauert. Beim Wohngebiet in Holz wäre zu nennen, dass man in Zukunft ein Stück weit besser werden müsse. Nicht alles konnte in der notwendigen Tiefe begutachtet werden. Einige Fragen wurden ja gestellt, schnell beantwortet und einige Ansätze korrigiert. Wir finden es gut, dass immer große Einigkeit im Bereich der Feuerwehr bestehe, da auch meinen Dank an die Feuerwehr, die immer sehr sachlich darstellt, was benötigt werde. Ich glaube es ist gut, dass hier ein überparteilicher Konsens vorhanden ist. Wo man vielleicht noch einen Tick besser werden müsste, ein Punkt, den wir auch schon lange ansprechen, sei in der Gemeindeentwicklung, hier der Bereich der Gewerbegebiete. Da haben wir schon lange den eigentlichen Bedarf nicht weiterentwickeln können. Da müsste man für die Zukunft vielleicht noch ein Stück besser werden. Bezüglich der weißen Flecken beim Glasfaserausbau müsse man besser werden. Ich habe mich im Ministerium darum bemüht, weil die Förderung danach eingestellt wurde und wir quasi bei der letzten Tranche noch dabei sind. Das ist gut und richtig. Der Bereich des Bauhofes sei zurecht angesprochen worden. Eine Modernisierung ist notwendig. Mit der Fremdvergabe des Winterdienstes haben wir ein gutes Modell gefunden. Dies ist gut und sinnvoll, ebenso wie der Hochwasserschutz. Der zeige noch einmal, Geld ist da, es ist eher die Kunst es umzusetzen. Einer der kleinteiligeren Punkte, der noch nicht angesprochen wurde, den man vielleicht in den nächsten Monaten diskutieren sollte, ist der Bereich der Hallen. Hier habe es immer kleine Veränderungen im Bereich des Inventars gegeben. Es gebe hier und da ein paar Schäden aufgrund der Bestuhlung. Es gab ja auch eine Diskussion im Personal- und Finanzausschuss, wie man solche Schäden vermeiden könne. Vielleicht mache man da einmal eine Art Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Fraktion, Verwaltung, Ortsvorsteher“, dass man ein Modell findet, welches praktikabel und bürokratiearm ist. Mir ist aufgefallen, dass in anderen Hallen Bodenschäden aufgrund der Bestuhlung bestehen. Wenn man das neugestaltet, wäre es wichtig, es so zu machen, dass das auch im praktischen Leben umsetzbar sei. Der zweite Punkt, wo man künftig etwas

genauer hinschauen müsste, sei das Thema Immobilien und Gebäudemanagement. Da haben wir durch das Heizungsgesetz, was ja scheinbar noch einmal geändert wird, auf jeden Fall die Notwendigkeit, energetische Konzepte zu erarbeiten. Es sind ja auch einige Ansatzpunkte hierzu im Haushalt. Es gibt aber noch eine Reihe an offenen Fragen. Auch die langfristige Frage, was wollen, können und müssen wir selber halten und betreiben. Lummerschied sei heute thematisiert worden. Es stehe völlig außer Frage, dass das ein wichtiger Anlaufpunkt für die Dorfgemeinschaft und für die Feuerwehr darstelle. Ob dies auf Dauer ein idealer Kita-Standort ist, bleibt fraglich. Das werde man in Zukunft noch diskutieren müssen. Mein Eindruck ist, dass wir vor lauter kleinen Fragen die großen Fragen manchmal nicht ausreichend diskutieren. Dies wäre bei Gebäuden notwendig. Ein weiterer Punkt, wo wir glaube ich erfreulicher Weise viel investieren, aber noch mal genau hinschauen müssen, ist der Bereich der Kita- und Krippenplätze. Da ist es ja nicht so, wie eben intoniert wurde, dass alles super ist. Wir haben viele Eltern die keinen Platz bekommen. Da müssen wir glaube ich besser werden. Ich finde es sehr gut, dass wir uns darauf geeinigt haben, in Eiweiler mit einem Generalübernehmer einen anderen Weg zu gehen. Ich glaube das ist gut, dass wir mehr Innovation bekommen und gegebenenfalls auch mehr Geschwindigkeit, was mir besonders wichtig wäre. Was die Personalverteilung angeht, sind große moderne Kitas sinnvoll, auch hinsichtlich der Einsetzung des Personals. Insofern wäre es gut, wenn wir zusammen mit Verwaltung, Land und Regionalverband mal alle Zahlen, Daten, Fakten auf den Tisch bekommen, hinsichtlich der Bevölkerungsentwicklung, Kinderanzahl, Förderungszahlen in jedem Ortsteil. Das wäre meines Erachtens sinnvoll und notwendig. Ein letzter Aspekt wäre die bauliche Instandsetzung von Schulen. Die ist natürlich am notwenigsten. Man habe mehrere Grundschul-Standorte wo es große Sanierungsarbeiten gibt, hinsichtlich Elektrik und Wasser. Wenn ich an die Nachmittagsbetreuung Holz denke und die Geschwindigkeit auf diese Baumaßnahme übertrage, könnte dies im laufenden Schulbetrieb haarig werden. Insofern braucht man eine sehr gute Konzeption, eine gute Abstimmung mit den Schulen und eine gute Planung. Man werde die Arbeiten wahrscheinlich nicht komplett in den Schulferien hinbekommen. Es wurde eben angesprochen, dass wir aufgrund der sehr späten Vorlage des Haushaltes und dem Wunsch, schnell zurande zu kommen, sehr schnell beraten mussten und deswegen auch viele Punkte aus den Ortsteilen und den Vereinen gar nicht diskutieren konnten. Das und andere Punkte sollte man bis zum Herbst nachholen. Deswegen gab es nur eine Auswahl, wirklich dringlicher und sinnvoller Maßnahmen. Ich würde gerne kurz die Weihnachtsmärkte anreißen. Die Sinnhaftigkeit stehe außer Frage. Die Fixkosten seien wahrscheinlich bei vielen Punkten gleich. Aber es sei ein guter Kompromiss gefunden worden. Die Bücherei haben wir, glaube ich, vier Jahre hintereinander unterstützt. 20.000 € für Bücher auszugeben, ist gut, sei aber langfristig zu überdenken. Es freut mich, dass die Aktion Kultur so aktiv ist. Wir haben 2 x 2.500 € für die frühkindliche Bildung eingestellt, da die musikalische Bildung extrem wichtig ist. Ziel ist, dass jedes Kind mit einem Instrument in Verbindung kommt. Der Obst- und Gartenbauverein macht ja auch ein bisschen selber was. Das ist auf zwei Jahre aufgeteilt sinnvoll. Die Tennisfreunde in Holz haben noch nie Mittel erhalten, trotz sehr starker Jugendarbeit. Leider besteht auch starker Schimmelbefall in den sanitären Anlagen. Insofern ist es dringend. Die Kneippnalge wurde angesprochen. Hier wird viel in Eigenleistung gemacht und ist eine tolle Institution auf dem Kallenborn. Hier Geld reinzustecken ist sinnvoll. Die Turngeräte in Holz wurden öfters angesprochen. Hier sind eine ganze Reihe an Geräten aufgrund des TÜVs ausgefallen. Da werde jetzt ja netterweise draufgeschaut. Der Schulsport für Kinder ist dringend notwendig. Über den Mähroboter in Kutzhof haben wir auch

lange diskutiert. Über die Notwendigkeit kann man mit Sicherheit geteilter Meinung sein. Da der alte Platz in Kutzhof viel bespielt wird und das ständige Mulchen wichtig für eine gute Grasnarbe ist, habe man sich, nach langer Überlegung, für einen Erhalt der Qualität des Platzes, für einen Mähroboter ausgesprochen. Was man an anderen Standorten mache, könne man sehen. Das eine schließe das andere nicht aus. Dass die Hilaritas, einen kleinen Teil der Auslagen, hinsichtlich der Unwetterkosten erstattet bekommt, sei unstrittig und sinnvoll. Das heißt abschließend im Herbst werde man nochmals die ein oder andere Investition 2026 hinterfragen müssen. Ich habe ja ein paar Aspekte benannt, wo man nochmals genauer hinschauen sollte, wie z. B. Kita-Konzept, Schulsanierung, Gewerbegebiete, Hallen. Zur Regionalverbandsumlage kann ich die Äußerungen des Bürgermeisters unterstreichen. Auch die Kosten der Unterkunft, die wegen der Migration stark steigen, sind ein Problem, das angegangen werden muss. Hier habe man leider wenig Einfluss drauf. Insofern habe man eine ganze Reihe an Punkten, wo man ohne Hektik die einzelnen Haushaltspositionen überdenken sollte. Insofern glaube ich, dass wir schnell beraten haben und handlungsfähig sind. Meinen Dank an Bürgermeister, Verwaltung, SPD, IDAL und alle Fraktionen im Rat. Hier habe man ein konstruktives Werk auf den Weg gebracht. Herzlichen Dank an alle Beteiligten.“

Herr Saar äußert sich wie folgt zum Doppelhaushalt 2025/2026:

„Sehr geehrte Ratsmitglieder, Herr Bürgermeister, werte Mitarbeiter der Verwaltung, werte Gäste,

zunächst möchte ich mich bei der Verwaltung bedanken, für die Aufstellung des Haushaltsplanes, insbesondere bei Frau Mack, die leider heute nicht da ist. Wir sind als Fraktion IDAL zum ersten Mal an den Haushaltsberatungen und dem Beschluss hier beteiligt. Geholfen dabei hat uns insbesondere das Seminar, das von Frau Mack angeboten wurde, um uns hier entsprechend zu positionieren. Hierfür nochmals unseren Dank. In der recht kurzen Zeit, für die Durcharbeitung des Haushaltes mit Wünschen von Ortsräten und Vereinen war es eine Herausforderung dem nachzukommen und für heute einen entsprechenden Haushalt aufzustellen. In den auf Augenhöhe stattgefundenen Gesprächen mit SPD und FDP konnten wir einen gemeinsamen Vorschlag erarbeiten, der auch von der CDU in der letzten Woche weitgehend mitgetragen wurde. Dafür meinen Dank. Auch wir sind in der ein oder anderen Frage den anderen Fraktionen entgegengekommen, das ist Demokratie und ich hoffe, dass dies auch in Zukunft so weiter funktioniert. Zu den Vorbereitungen und den aufgetretenen Fragen hat Frau Mack und Frau Schlicher uns immer offen und kompetent beraten, auch hierfür unseren Dank. Ich möchte im Großen und Ganzen nicht auf einzelne Positionen eingehen, das wurde schon genügend getan. Dies wurde auch in den Ausschüssen genügend beraten. Ziel ist es letztendlich für unsere Fraktion und ich hoffe für alle Fraktionen der Verwaltung, den nötigen Spielraum für ihre Aufgaben zu ermöglichen. Dabei soll die Gemeinde auf ein stabiles Fundament und für die Zukunft aufgestellt werden. Klar ist uns allen, dass nicht alles verwirklicht werden kann, was bedauerlich ist, aber leider auch nicht zu ändern. Einige Dinge wurden in gemeinsamen Absprachen verschoben, dass es zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich war, dies jetzt im Haushalt abzubilden. In der Hoffnung im nächsten Haushalt auf diese Dinge einzugehen, möchte ich mich nochmals bei allen bedanken, für die offene und manchmal auch nicht immer in Worten gut gelungene Diskussionen. Mein Dank gilt vor allem denen, die heute nicht da sind. Das sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, der

Gemeinde wie Kindergärtnerinnen und Kindergärtner und alle die täglich dafür sorgen, dass unsere Gemeinde lebt und fortschreitet. Ich möchte mich für die Aufmerksamkeit bedanken.“

Herr Lafontaine nimmt wie folgt zum Doppelhaushalt 2025/2026 Stellung:

„Ich kann mich eigentlich kurzfassen, es ist alles gesagt worden, die Fakten liegen auf dem Tisch. Jeder weiß, um was es geht. Wir haben unter den gegebenen Voraussetzungen im Gemeinderat das Beste gemacht, was man machen konnte. An dieser Stelle möchte ich mich noch bedanken beim Bürgermeister, bei der Verwaltung, bei allen Beteiligten und allen Ratsmitgliedern. Vielen Dank vom Bündnis 90/Die Grünen.“

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt der Vorsitzende über das Investitionsprogramm für die Jahre 2025 bis 2029 und die Haushaltssatzung für die Jahre 2025 und 2026 getrennt abstimmen.

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt das vorliegende Investitionsprogramm für die Jahre 2025 bis 2029 als Grundlage für die Finanzplanung im Doppelhaushalt 2025/2026.“

Einstimmiger Beschluss:

„Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung für die Jahre 2025 und 2026 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen unter Berücksichtigung der zwischenzeitlich vorgenommenen Änderungen.“

zu 5.2 Grundsatzbeschluss Bebauungsplanteiländerung Oben am Reisweiler Weg

Vorlage: BV/0025/25

Der Vorsitzende erläutert den Sachverhalt und lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss mit 4 Ja-Stimmen (FDP) und 23 Nein-Stimmen (9 SPD/3 IDAL/1 Grüne/8 CDU/2 AfD):

„Dem Antrag der GBS (Baugenossenschaft Saarland eG) auf Teiländerung des Bebauungsplanes „Oben am Reisweiler Weg“, Heusweiler wird bei Kostenübernahme der Verwaltungsgebühr und der Planungskosten stattgegeben.“

Somit ist der Antrag abgelehnt.

zu 6 Mitteilungen und Verschiedenes

zu 6.1 Verabschiedung des Leiters Fachbereich I

Der Vorsitzende bezieht sich auf das Ausscheiden von Herrn Ringe und könne es nicht in Worte fassen, was in ihm vorgehe, seit er von dem Arbeitsplatzwechsel erfahren habe. Er sei stolz darauf, dass Herr Ringe diese Chance erhalten habe und

diese auch nutzen werde. Es stelle jedoch einen herben Verlust für die Gemeinde Heusweiler dar. Herr Ringe sei in vielen Bereichen, wie beispielsweise EDV-, Personal- und Sitzungswesen hilfreich gewesen. Er bedauert seinen Weggang und wünscht ihm alles Gute für die Zukunft.

Auf die Frage von Herrn Barth, wann der neue Fachbereichsleiter die Stelle antrete, teilt der Vorsitzende mit, dass dies noch nicht geklärt sei und man auf den 01.06.2025 hoffe.

Herr Ringe führt aus, dass am kommenden Tag offiziell die Frist der Konkurrentenklage ablaufe, so dass das Verfahren ganz offiziell anlaufen könne. An dieser Stelle könne er sagen, dass er in Saarbrücken dafür zuständig sein werde, dass die Versetzung relativ zeitnah funktioniere. Ohne dies zusagen zu können, werde versucht, den 01.06.2025 ins Auge zu fassen.

zu 6.2 Sitzungskalender

Herr Ringe teilt mit, dass die für den 28.04.2025 vorgesehene Sitzung des Personal- und Finanzausschusses aufgrund fehlender Tagesordnungspunkte abgesagt werden könne und bittet die Ratsmitglieder sich dies entsprechend zu vermerken.

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:28 Uhr und wünscht allen Anwesenden frohe Osterfeiertage. Er fährt nach Herstellung der Nichtöffentlichkeit mit der Tagesordnung fort.